

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz Nr. 199, Januar 2021

0. Corona aktuell

0.1. Übersicht Corona-Förderprogramme (Bund und Rheinland-Pfalz)

1. Rheinland-Pfalz

1.1. Kultur-Etat steigt 2021 um 6,6 Prozent – „Kultur ist Schwerpunkt der Landesregierung“

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

2.1.1. Corona: Kultur-Lockdown bis Ende Januar - Ende offen

2.1.2. Kulturetat des Bundes übersteigt 2021 erstmals zwei Milliarden Euro

2.1.3. Recht: Umfängliche Neuregelungen im Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht

2.1.4. Recht: Virtuelle Mitgliederversammlung und Verschiebung der MV wird erleichtert

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine

2.2.2. Job: Kulturzentrum Seefelder Mühle in Stadland sucht Geschäftsführung

2.2.3. Job: Landkreis Kusel sucht Projektleitung für „Westpfälzer Musikantenland“

2.2.4. Job: Verein schloss bröllin e.V. (McPom) sucht Öffentlichkeitsarbeit*in

2.2.5. Job: LAKS Baden-Württemberg sucht Assistenz der Geschäftsführung (Karlsruhe)

2.2.6. Job: LAG anderes lernen e.V. sucht Mitarbeiter*in für das Projekt „GrubiNetz“ (Ebertsheim)

2.2.7. Job: Mitarbeiter*in auf Honorarbasis im Bereich freie Theater und Touring gesucht (Raum Trier)

2.2.8. netzwärts: Digitale Medienkompetenz für Mitarbeiter*innen und junge Freiwillige

2.2.9. Zertifikatskurs "Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung"

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

- 2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)
- 2.4.2. Bundesumweltwettbewerb: Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln
- 2.4.3. Wettbewerb und Förderinitiative "digital engagiert"
- 2.4.4. Theatertreffen der Jugend
- 2.4.5. Kunstpreis 2021 „Psyche, Kunst und Gesundheit“
- 2.4.6. Jugendkunstbiennale Schwarzwald-Baar-Heuberg für junge Kreative
- 2.4.7. AUSGEPACKT - Eure Mission: Co2-Verpackungsfrei
- 2.4.8. Human Rights Film Award: Ausschreibung

3. Europa

kümmert sich derzeit um die Zulassung von Impfstoffen.

4. Literaturtipps

- 4.1. Kulturpolitische Mitteilungen Nr. 171

Der Newsletter als PDF auf unserer Homepage: <https://kulturbuero-rlp.de/news/newsletter>

0. Corona aktuell

0.1. Übersicht Corona-Förderprogramme (Bund und Rheinland-Pfalz)

Zum Ende des Jahres 2020 sind die meisten Corona-Förderprogramme ausgelaufen.

Neu in 2021 sind:

Im Rahmen des **rheinland-pfälzischen Programmes** „Im Fokus - 6 Punkte für die Kultur“:

1. Die 3. Förderrunde des Projektstipendiums M1, zu beantragen ab dem 15. Januar.
2. Das Programm „Lichtblicke“, welches bis zum 18. Januar beantragt werden muss.

Neu im Rahmen des Programmes „**Neustart Kultur**“ des Bundes ist das Stipendienprogramm „Klassik“ des Deutschen Musikrates und eine dritte Förderrunde des Hilfsprogrammes für Musiker*innen der Initiative Musik gGmbH.

Diese und noch weitere aktuelle Programme, z.B. des Fonds Soziokultur, sind zu finden unter <https://kulturbuero-rlp.de/beratung/kulturberatung>

1. Rheinland-Pfalz

1.1. Kultur-Etat steigt 2021 um 6,6 Prozent – „Kultur ist Schwerpunkt der Landesregierung“

Der rheinland-pfälzische Landtag hat am 15. Dezember 2020 den Landeshaushalt für das Jahr 2021 verabschiedet. Darin wird der Kultur-Etat um weitere 6,6 Prozent auf insgesamt 131,2 Millionen Euro steigen. Bereits im letzten Doppelhaushalt war der Einzelplan um 10,3 Prozent gestiegen. Schwerpunkte im Kulturhaushalt 2021 sind die Investitionen in Personal, in Ausstellungen und Museen, die Digitalisierung im Kulturbereich sowie die neu geschaffene Kino-Förderung.

Mehr unter https://kulturbuero-rlp.de/nr_beitrag/kultur-etat-steigt-2021-um-66-prozent-kulturminister-wolf-kultur-ist-schwerpunkt-der-landesregierung

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

2.1.1. Corona: Kultur-Lockdown bis Ende Januar - Ende offen

Bund und Länder haben gestern auch eine Verlängerung des Kultur-Lockdown bis Ende Januar 2021 beschlossen. Diese Maßnahmen sind leider notwendig, wenn man sich die aktuellen Todeszahlen durch den Coronavirus in Deutschland alleine in den letzten 24 Stunden von mehr als 1.000 Menschen ansieht. Für den Kulturbereich heißt der harte Lockdown aber eine weitere Verschärfung seiner seit Monaten extrem angespannten Situation.

Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, fordert deshalb die bestehenden Hilfen für die Kultur- und Kreativwirtschaft weiter zu führen, dringend nach zu justieren und zu erweitern. Außerdem fordert der Deutsche Kulturrat umgehend eine Reform der Arbeitslosenversicherung für Selbständige.

Mehr unter <https://www.kulturrat.de/presse/pressemitteilung/corona-kultur-lockdown-bis-ende-januar-ende-offen>

2.1.2. Kulturetat des Bundes übersteigt 2021 erstmals zwei Milliarden Euro

Der Etat für Kultur und Medien wird im kommenden Jahr auf 2,14 Milliarden Euro steigen und damit gegenüber dem Vorjahr um rund 155 Millionen Euro wachsen. Dies hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages beschlossen. In der Amtszeit von Staatsministerin Monika Grütters ist der Kulturhaushalt damit um zwei Drittel gestiegen.

Kulturstaatsministerin Monika Grütters: „Mit dem Rekordetat 2021 erhöhen wir gerade in diesem Krisenjahr einmal mehr die Mittel für die Kultur und die Kreativen in ihrer so wertvollen Arbeit für unser Gemeinwesen. Wir investieren in die kulturelle Infrastruktur Deutschlands und richten so unseren Blick auf die Zukunft. In Kombination mit der Kulturmilliarde, die wir zur Bewältigung der Corona-Krise bereitstellen, tun wir unser Möglichstes, um unser kulturelles Leben zu erhalten und zu stärken. Der Bund engagiert sich stärker denn je für kulturelle Teilhabe und Beschäftigungschancen von Künstlerinnen und Künstlern, Journalistinnen und Journalisten – und das, obwohl Kultur in Deutschland bekanntlich in erster Linie in der Verantwortung der Länder liegt. Umso dankbarer bin ich den Abgeordneten des Deutschen Bundestages für ihre erneute Unterstützung. Dieses starke Bekenntnis des Parlaments zur lebensnotwendigen Bedeutung der Kultur und der Medien ist in diesen schwierigen Zeiten ein großes Ausrufezeichen.“

Mehr unter <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/kulturetat-uebersteigt-2021-erstmals-zwei-milliarden-euro-gruetters-mit-rekordhaushalt-kulturelle-infrastruktur-sichern--1821146.pdf>

2.1.3. Recht: Umfängliche Neuregelungen im Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht

Am 18. Dezember 2020 hat der Bundesrat das Jahressteuergesetz 2020 gebilligt. Damit werden die umfänglichsten Änderungen im Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht seit 2013 umgesetzt. Hierzu gehören:

- Erhöhung des Ehrenamtsfreibetrages von 720 Euro auf 840 Euro und des Übungsleiterfreibetrages von 2.400 Euro auf 3.000 Euro
- Erhöhung der Umsatzfreigrenze auf 45.000 Euro
- Zeitnahe Mittelverwendung für kleine Einrichtungen wird abgeschafft
- Vereinfachter Spendennachweis künftig bis 300 Euro
- etc. etc.

Mehr unter https://kulturbuero-rlp.de/nr_beitrag/umfaengliche-neuregelungen-im-gemeinnuetzigkeits-und-spendenrecht

2.1.4. Recht: Virtuelle Mitgliederversammlung und Verschiebung der MV wird erleichtert

Die Durchführung virtueller Mitgliederversammlung und die Verschiebung der Versammlung wird mit Änderung der Sonderregelungen zur Corona-Pandemie erleichtert.

Der Bundesrat hat die Änderung des „Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie“ gebilligt.

Abweichend von § 32 Absatz 1 Satz 1 des BGB kann der Vorstand künftig auch ohne Ermächtigungen in der Satzung vorsehen, dass Vereinsmitglieder (...) an der Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit am Versammlungsort teilnehmen, und Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben können oder müssen (...).

Neu ist, dass der Vorstand die virtuelle Versammlung verbindlich anordnen kann. Bisher war das nur eine Kann-Regelung. Die Mitglieder konnten sich deswegen darauf berufen, dass ihnen eine Teilnahme mangels technischer Ausstattung und Kenntnisse nicht möglich ist. Deswegen musste die virtuelle Versammlung regelmäßig durch die Möglichkeit der schriftlichen Abstimmung ergänzt werden.

Ebenfalls gesetzlich klargestellt wird, dass der Vorstand die Mitgliederversammlung ohne rechtliche Folgen verschieben kann, „solange die Mitglieder sich nicht an einem Ort versammeln dürfen und die Durchführung der Mitgliederversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation für den Verein oder die Vereinsmitglieder nicht zumutbar ist“.

Das Gesetz tritt zwei Monate nach Verkündung in Kraft. Das wird voraussichtlich im März 2021 sein. Diese Übergangsregelung gilt bis Ende 2021.

(aus Vereinsinfobrief Nr. 400 – Ausgabe 26/2020 – 21.12.2020)

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine

Einen Tagungskalender mit unzähligen Terminen finden Sie bei der Kulturpolitischen Gesellschaft unter <https://kupoge.de/veranstaltungen>

18.-20. Jan 2021, Freiburg

33. Internationale Kulturbörse Freiburg (online)

www.kulturboerse.de

17. Februar 2021, Kaiserslautern

Seminar „(Urheber-) Recht in der Öffentlichkeitsarbeit“

<https://kulturseminare.de/produkt/urheber-recht-in-der-oeffentlichkeitsarbeit>

17. März 2021, Mainz

Seminar „Förderanträge erfolgversprechend gestalten“

<https://kulturseminare.de/produkt/foerderantraege-erfolgversprechend-gestalten>

18. März 2021, 14-17 Uhr

Online-Seminar „Spendenaktionen für die Projektfinanzierung“

<https://kulturseminare.de/produkt/online-seminar-spendenaktionen-fuer-die-projektfinanzierung>

23. März 2021, 10-13 Uhr

Online-Seminar „Versicherung für Kulturbetriebe und -vereine“

<https://kulturseminare.de/produkt/online-seminar-versicherung-fuer-kulturbetriebe-und-vereine>

2.2.2. Job: Kulturzentrum Seefelder Mühle in Stadland sucht Geschäftsführung

Unser über 30 Jahre gewachsenes, ländliches soziokulturelles Zentrum in einer historischen Windmühle mit Nebengebäuden liegt unweit des Jadebusens. Aus dem anfänglich komplett ehrenamtlich mit viel Herzblut aufgebauten Kulturprogramm hat sich ein Zentrum mit unterschiedlichsten Aktivitäten entwickelt, das zur Zeit von einer Veranstaltungskauffrau in Teilzeit, einer FSJlerin und ca. 60 Ehrenamtlichen im Verein getragen wird. Vor der Coronazeit gab es 400 Angebote und 28.000 Besucher pro Jahr, die im Kulturzentrum, Denkmal und Café gemanagt werden wollen. Die Stelle als Geschäftsführer*in hat einen Umfang von 30 Wochenarbeitsstunden. Bewerbungsschluss ist der 15. Februar 2021.

Mehr unter <http://seefelder-muehle.de/2021/01/04/geschaeftsfuehrung-mit-weit-und-ueberblick-gesucht>

2.2.3. Job: Landkreis Kusel sucht Projektleitung für „Westpfälzer Musikantenland“

Der Landkreis Kusel sucht ab sofort eine Projektleitung (m/w/d) für das Projekt „Westpfälzer Musikantenland“.

Gefördert durch das Programm „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, sollen sich das Pfälzische Musikantenland-Museum auf der Burg Lichtenberg und das Westpfälzische Musikantenmuseum Mackenbach für neue Aufgaben öffnen. Dafür wird auf Burg Lichtenberg ein Musikantenlandbüro gegründet. Aufgabe des Projektbüros ist es, ausgehend von der Tradition der „Westpfälzer Wandermusikanten“ den Auf- und Ausbau einer lebendigen regionalen Musikkultur zu initiieren und zu begleiten. Es soll ein umfangreicher Beteiligungsprozess angestoßen werden, der Musikvereine, Musikerinnen und Musiker, Laienorchester und Chöre der Region dazu einlädt diesen Prozess mitzugestalten.

Dafür braucht es eine ideenreiche Persönlichkeit, die Freude daran hat, Menschen zusammenzubringen und für eine Idee zu begeistern. Die Stelle ist bis zum 30.06.2024 befristet. Bewerbungsschluss ist der 20. Januar 2021.

Mehr unter https://landkreis-kusel.de/fileadmin/user_upload/redakteure/pressestelle/Stellenausschreibungen/20201215_Stellenausschreibung_Projektleitung_TRAFO.pdf

2.2.4. Job: Verein schloss bröllin e.V. (McPom) sucht Öffentlichkeitsarbeit*in

Von 2020-2024 setzt der Verein schloss bröllin e.V. als Träger das Projekt Kulturland Uecker-Randow verbinden im Rahmen von TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel (www.trafo-programm.de) um und gründet hierfür mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald ein innovatives Kulturlandbüro in der Region Uecker-Randow. Das Büro hat die Aufgabe, Künstler*innen, kulturelle Initiativen, Vereine und die öffentlichen Verwaltungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Veranstaltungen, Kulturprojekten und

künstlerischen Vorhaben aller Sparten zu unterstützen und zu vernetzen. Schloss bröllin e.V. International Art Research Location (www.broellin.de) setzt sich aktiv für die Kunstproduktion, die regionale Vernetzung, die kulturelle Jugendarbeit und das Mitwirken in der regionalen und internationalen Kulturszene ein. Bewerbungsschluss ist der 17. Januar 2021.

Mehr unter <https://darstellende-kuenste.de/de/service/ausschreibungen/3155-verein-schloss-broellin-e-v-oeffentlichkeitsarbeit-kulturland-uecker-randow-verbindet-m-w-d.html>

2.2.5. Job: LAKS Baden-Württemberg sucht Assistenz der Geschäftsführung (Karlsruhe)

Die Landearbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren (LAKS) in Baden-Württemberg e.V. mit Sitz in Karlsruhe sucht ab April 2021 eine Assistenz der Geschäftsführung m/w/d (Teilzeit 75%) als Elternzeitvertretung, befristet bis voraussichtlich Ende Dezember 2022. Bewerbungsschluss ist der 31.01.2021.

Mehr unter https://laks-bw.de/fileadmin/default/download/Temporaeres/LAKS%20BW_Stellenausschreibung%20Elternzeitvertretung%20Assistenz_2021.pdf

2.2.6. LAG anderes lernen e.V. sucht Mitarbeiter*in für das Projekt „GrubiNetz“ (Ebertsheim)

Die LAG anderes lernen e.V. ist eine staatlich anerkannte Landesorganisation der Weiterbildung in Rheinland-Pfalz. Sie ist der Dachverband von ca. 40 freien Einrichtungen der Erwachsenenbildung.

Seit dem Projektstart ist die LAG anderes lernen e.V. Kooperationspartnerin im Verbundprojekt „GrubiNetz – Kompetenznetzwerk Alphabetisierung und Grundbildung in Rheinland-Pfalz“.

Um Menschen mit Grundbildungsbedarf zu unterstützen und ihnen auf dem Weg in ein unabhängiges, selbstbestimmtes Leben zu helfen, baut das Projekt GrubiNetz Hilfs- und Unterstützungsstrukturen in den Regionen auf.

Für das Projekt „GrubiNetz – Kompetenznetzwerk Alphabetisierung und Grundbildung in Rheinland-Pfalz“, suchen wir zum 01. März 2021 eine*n Mitarbeiter*in für die Region Pfalz. Die Stelle hat den Umfang von 19,5 Wochenstunden und erfolgt befristet auf ein Jahr mit der Option einer Verlängerung. Bewerbungsschluss ist der 31.01.2021.

Mehr unter <https://andereslernen.de/wp-content/uploads/2020/12/GrubiRegioKoord21.pdf>

2.2.7. Job: Mitarbeiter*in auf Honorarbasis im Bereich freie Theater und Touring gesucht (Raum Trier)

Hannah Ma (Tänzerin und Choreografin) sucht Mitarbeiter*innen auf Honorarbasis (5h-20h/Woche) mit Erfahrung im Bereich freie Theater und internationalem Touring für langfristige Zusammenarbeit in den Bereichen Management, Produktion und PR.

Der Arbeitsschwerpunkt liegt in Trier und Luxemburg. Eine räumliche Anwesenheit ist nicht unbedingt erforderlich.

Bewerbungen an: hannah@hannahmadance.com

Homepage: www.hannahmadance.com

2.2.8. netzwärts: Digitale Medienkompetenz für Mitarbeiter*innen und junge Freiwillige

Ein Schülerradio zur Sprachenförderung, eine multimediale Bildungsreise durch eine Ausstellung oder eine Smartphone-App, um Theaterstücke besser zu verstehen: Die Servicestelle „netzwärts – für Medienbildung im Freiwilligendienst“ unterstützt mittels Beratung und Weiterbildung Medienprojekte junger Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst.

Schon seit 2015 fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) „netzwärts“ unter der Trägerschaft des Kulturbüros Rheinland-Pfalz. Die Servicestelle arbeitet bundesweit mit Einsatzstellen, Trägern und Freiwilligen zusammen. Nun wird die Förderung des Projekts durch das BMFSFJ um weitere zwei Jahre verlängert.

Ab Februar 2021 kann es deshalb ein neues Fortbildungsangebot geben, der aktuelle Katalog von „netzwärts“ ist erschienen. Darin finden sich u.a. Kurse für junge Menschen im Freiwilligendienst zu Themen wie „Online politisch wirken“, „Einführung in das Handwerk von Podcasts“ oder „Wie nutze ich YouTube & Co für meine Arbeit?“.

Ebenso gibt es Fortbildungen für das Personal von Einsatzstellen und Trägern in den Freiwilligendiensten. „Medienrecht in der Praxis“, „Digitale Selbstverteidigung – Sicheren Umgang mit Daten und digitaler Technik lernen“ und „Die digitale Werkzeugkiste – Tools und Apps für zeitgemäße Bildungsarbeit“ sind drei von insgesamt 13 „netzwärts“-Angeboten. Die meisten Seminare finden online statt.

- Zu den Fortbildungen für Freiwillige: <https://www.netzwaerts.org/fortbildung-2/fortbildung-fuer-freiwillige>
- Zu den Fortbildungen für Mitarbeiter*innen: <https://www.netzwaerts.org/fortbildung-2/fortbildungen-fuer-einsatzstellen-traeger>

2.2.9. Zertifikatskurs "Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung"

Die Stiftung Universität Hildesheim startet das Stipendienprogramm „Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung“ - eine Qualifizierung mit Zertifikat für Kunstschaffende der Disziplinen Architektur, Bildende Kunst, Design, Film, Fotografie, Literatur, Medien, Musik, Performance, Sound, Theater, Zeitgenössischer Tanz, Zirkus und interdisziplinärer Bereiche. Der bundesweite Zertifikatskurs, der ab September 2021 stattfindet, wird von der Stiftung Mercator gefördert und durch das Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim in engem Austausch mit Praxispartner*innen entwickelt.

Zum Zweck einer nachhaltigen Implementierung künstlerischer Expertise in der Kulturellen Bildung bietet der Zertifikatskurs insgesamt 30 Künstler*innen die Möglichkeit, sich für Arbeitsprojekte in der Kulturellen Bildung an Schulen und anderen Organisationen zu professionalisieren. Damit verbunden ist die Ausbildung als Trainer*in für zukünftige Zertifikatskurse. Bewerbungen sind bis zum 31.01.2021 möglich.

Mehr unter <https://kuenstlerische-interventionen.de>

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung:

- **Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung** (unterschiedliche Fristen)
- **Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz** (unterschiedliche Fristen)
- **Kultursommer Rheinland-Pfalz** (31.10. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur: Eine Chance für die Jugend** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes** (31.01. und 31.07. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Darstellende Künste** (01.02. / 02.05. / 01.09. / 01.11. des jeweiligen Jahres)
- **Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerks** (unterschiedliche Fristen)
- **Aktion Mensch** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Förderprogramm „Jugend hilft“** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Herzessache – Die Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank** (fortlaufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Projektförderung der PwC-Stiftung** (1. März oder 1. September des Jahres)
- **Förderung von Begegnungen mit NS-Opfern** (spätestens drei Monate vor Projektbeginn)
- **Internationaler Jugendkultur- und Fachkräfteaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Europäischer Jugend- und Kulturaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Stiftung Mitarbeit: Starthilfeförderung für neue Initiativen** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Grenzüberschreitender Kulturfonds der Oberrheinkonferenz** (laufende Antragstellung möglich)
- **pop rlp Auftrittsförderung** (jährlich mehrere Fristen)
- **Förderung Interreg – Mikroprojekte (Rheinland-Pfalz)** (laufende Bewerbung möglich)
- **RISE – Förderprogramm Film/Medien für Jugendliche und junge Erwachsene** (laufende Bewerbung möglich)

Mehr unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

Unten aufgeführte und viele weitere Ausschreibungen, Preise und Wettbewerbe finden Sie beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)

An dieser Stelle veröffentlichen wir Ausschreibungsfristen zum Bundesprogramm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“. Es handelt sich um Fristen bis zum Ende des Folgemonats. Fristen darüber hinaus sowie alle Programmpartner, bei denen man sich laufend bewerben kann, sehen Sie unter <https://www.skubi.com/kultur-macht-stark/programmpartner>

ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e. V. – „Wege ins Theater“ – 31.01.2021

Mehr unter <https://www.wegeinstheater.de/aktuelles>

Verband deutscher Musikschulen e. V. – „MusikLeben 2“ – 31.01.2021

Mehr unter <https://www.musikschulen.de/projekte/kultur-macht-stark/index.html>

Bundesverband Populärmusik e. V. – „Pop To Go – unterwegs im Leben“ – 01.02.2021

Mehr unter <http://www.poptogo.de/pop2go/p2g-2018-2022/Inhalte/01-programm.php>

Spielmobile e.V. - Bundesarbeitsgemeinschaft der mobilen spielkulturellen Projekte – „bildungsLandschaften im Wohnumfeld spielend erforschen, gestalten und aneignen“ – 01.02.2021

Mehr unter <http://spielmobile.de/ueber-die-bag/kultur-macht-stark>

Deutscher Bühnenverein – Bundesverband der Theater und Orchester e. V. – „Zur Bühne“ – 01.02.2021

Mehr unter <http://www.buehnenverein.de/de/netzwerke-und-projekte/kultur-macht-stark.html>

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V. – „talentCAMPus“ – 15.02.2021

Mehr unter <http://www.talentcampus.de/start.html>

Deutsches Kinderhilfswerk e. V. – „It’s Your Party-cipation“ – 28.02.2021

Mehr unter <https://www.kinderrechte.de/aktionen-projekte/kultur-macht-stark>

2.4.2. Bundesumweltwettbewerb: Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln

Der Bundesumweltwettbewerb möchte junge Menschen im Alter von 10 – 20 Jahren motivieren, Umweltthemen fachlich zu begegnen und gleichzeitig Handlungsideen für den Schutz der Umwelt und mehr Nachhaltigkeit zu entwickeln und umzusetzen.

Das Spektrum der möglichen sowie frei wählbaren Projektthemen und Projektformate ist breit und reicht von wissenschaftlichen Untersuchungen, umwelttechnischen Entwicklungen über Umweltbildungsmaßnahmen und -kampagnen bis hin zu Medienprojekten. Wichtig ist, dass ein Umweltthema im Zentrum des Projektes steht. Naturschutz und Ökologie, Technik, Wirtschaft und Konsum, Politik, Gesundheit oder Kultur sind allesamt relevante Bereiche für BUW-Projekte. Arbeiten können von Einzelpersonen und Gruppen eingereicht werden. Bewerbungsschluss ist der 15. März 2021.

Mehr unter <http://www.bundesumweltwettbewerb.de>

2.4.3. Wettbewerb und Förderinitiative "digital engagiert"

Die Förderinitiative "digital engagiert" von Amazon und dem Stifterverband unterstützt junge Menschen darin, digitale Fähigkeiten zu erwerben und diese für die Gesellschaft einzubringen. Gesucht werden aufstrebende Teams aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich mit digitalen Ansätzen für die Gesellschaft engagieren. Insgesamt 12 Projektideen werden ausgewählt und jeweils ein halbes Jahr in der Umsetzung begleitet sowie gefördert. Darüber hinaus werden drei Projekte mit jeweils 30.000 Euro ausgezeichnet. Der Bewerbungsschluss ist am 17. Januar 2021.

Mehr unter <https://www.digitalengagiert.de>

2.4.4. Theatertreffen der Jugend

Gesucht werden Theaterexperimente und Stücke von und mit jungen Menschen. Die Teilnahme am neuntägigen Theatertreffen der Jugend in Berlin ist der Preis eines deutschlandweiten Wettbewerbes. Der Bewerbungsschluss wurde aufgrund der Corona-Situation vom 31.01.2021 auf den 03.03.2021 verschoben.

Mehr unter <https://www.berlinerfestspiele.de/de/theatertreffen-der-jugend/der-wettbewerb/allgemein/start.html>

2.4.5. Kunstpreis 2021 „Psyche, Kunst und Gesundheit“

Das Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit (FBZ) vergibt ab dem Jahr 2018 einen jährlichen Kunstpreis in Höhe von bis zu € 10.000 im Kontext 'Psyche, Kunst und Gesundheit'. Das FBZ wird bei den Ausschreibungen des Kunstpreises von der Stiftung Kleine Kunstdialog West/Ost unentgeltlich unterstützt.

Teilnahmeberechtigt sind alle ausgebildeten Künstlerinnen und Künstler der Genres Malerei, Skulptur, Installation, Konzeptkunst, Zeichnungen, Grafik, Fotografie. Es ist zu beachten, dass die Werke im Behandlungszentrum sowohl öffentlich zugänglich sind, als auch Patienten damit täglichen Umgang haben. Persönliche Hintergründe und Erfahrungen mit psychiatrischen Behandlungen sind kein Erfordernis. Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2021.

Mehr unter <http://www.stiftungkleinekunst.de/aktuelles/kunstpreis-psyche-kunst-und-gesundheit>

2.4.6. Jugendkunstbiennale Schwarzwald-Baar-Heuberg für junge Kreative

Kreativität ist das Stichwort mit dem sich die 8. Jugendkunstbiennale Schwarzwald-Baar-Heuberg beschäftigt. Der künstlerische Wettbewerb fordert Schülerinnen und Schüler heraus, ihr Können und Talent in der digitalen Bildbearbeitung zu beweisen. Um den jungen Künstlern alle zwei Jahre einen innovativen Wettbewerb zu bieten und ihnen somit neue Herausforderungen zu ermöglichen, hat Veranstalter und Organisator Michael Hoyer die Jugendkunstbiennale neu ausgerichtet. In insgesamt drei Kategorien haben Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland die Möglichkeit, am Wettbewerb teilzunehmen. Der Anmeldeschluss für die 8. Jugendkunstbiennale ist der 12. Mai 2021.

Mehr unter <http://www.jugendkunst-sbh.de>

2.4.7. AUSGEPACKT - Eure Mission: Co2-Verpackungsfrei

Im Wettbewerb AUSGEPACKT geht es um die Fragen: Wie können Plastik- und Verpackungsmüll reduziert werden, um Natur, Umwelt und Klima zu schützen? Welche nachhaltige Verpackung würdet ihr erfinden? Welche No-Waste-Botschaften können andere bewegen, auf Verpackungen zu verzichten? Entwickelt Ideen, die helfen, den Package-Footprint, also den Fußabdruck des Verpackungsverbrauchs, zu reduzieren. Mitmachen können alle Jugendlichen zwischen 12 und 23 Jahren.

In drei Kategorien könnt ihr Beiträge einreichen, die von einer fachkundigen Jury bewertet und im Herbst 2021 beim "Festival der guten Ideen" prämiert werden. Zu gewinnen gibt es attraktive Sach- und Buchpreise. Einsendeschluss ist der 5. Mai 2021.

Mehr unter <https://www.lizzynet.de/wws/ausgepackt-wettbewerb.php>

2.4.8. Human Rights Film Award: Ausschreibung

Bis zum 31. Mai 2021 können Filmemacher*innen einen Beitrag zum »Fritz Bauer & Raphael Lemkin Human Rights Film Award« einreichen. Vergeben wird er von der Buxus Stiftung und dem Berg Institute. Zum Wettbewerb können Produktionen von professionell arbeitenden Regisseur*innen/ Autor*innen und von nicht-kommerziell tätigen Filmemacher*innen in den drei Kategorien Langfilm, Kurzfilm und Non-Professional eingereicht werden. Diese sind jeweils mit 3.000 Euro dotiert. Gewürdigt werden sollen Filmemacher*innen, die sich in herausragender Weise für Menschenrechte, Demokratie und Dialog einsetzen.

Die Filme sollen Geschichten vom Überleben und Widerstand erzählen. Geschichten von Menschen, die Genozid, Krieg und soziale Ungerechtigkeit überlebt haben, und sich dennoch nicht als Opfer fühlen. Filme, die das Schicksal der Überlebenden und ihrer Angehörigen nicht nur dokumentarisch erforschen, sondern künstlerisch und emotional weitererzählen.

Mehr unter <https://www.unlimited-hope.net>

3. Europa

kümmert sich derzeit um die Zulassung von Impfstoffen.

4. Literaturtipps

4.1. Kulturpolitische Mitteilungen Nr. 171

Die aktuelle Ausgabe der Kulturpolitischen Mitteilungen zeigt unterschiedliche Perspektiven auf Erinnerungskultur auf. Viele althergebrachte kulturelle Ideale geraten im Kontext einer Gesellschaft der Vielfalt unter Legitimationsdruck. Jahrzehntlang unhinterfragte Denkmäler, Orts- oder Straßenbezeichnungen stehen plötzlich im Mittelpunkt öffentlicher Konflikte, da sie nicht selten Ausdruck eines mitunter bewusst idealisierten oder zumindest fehlinterpretierten deutschen Geschichtsverständnisses sind. Es braucht eine Etablierung alternativer Leitbilder vielfältiger Erinnerungskulturen, die die verschiedenen Seiten von Vergangenheit in den Blick nehmen.

Mehr unter <https://kupoge.de/produkt/heft-171-iv-2020-streitfall-erinnerungskultur>

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e.V.
Geschäftsführer
Lukas Nübling
C.-S.-Schmidt-Str. 9
56112 Lahnstein
Tel. 02621/ 62 31 5-0
Fax 62 31 5-55
info@kulturbuero-rlp.de
Kulturbüro: <https://kulturbuero-rlp.de>

Kultur & Management: <https://kulturseminare.de>
LAG Soziokultur & Kulturpädagogik: <https://lag-sozkul.de>
Servicestelle Kulturelle Bildung: <https://www.skubi.com>

P.S. Einige Ausschreibungen übernommen von „JISSA - JugendInfoService Sachsen-Anhalt“ und vom Bergisch Gladbacher Kultur-Ticker. Vielen Dank.

Hier geht es zu unserer Datenschutzerklärung: <https://kulturbuero-rlp.de/datenschutz>